

# Unser Land – Ein Tagebuch

## 12. August bis 3. Oktober 2002

### Bereich 3: Zelt

Stauraum für Garderobe und Broschüren

Thomanerbenefizkonzert (Video)

»Unser Land – Ein Tagebuch« (9 beidseitig bedruckte Fahnen)

Historische Pegelstände in Dresden (Pegel-Messlatte)

### Bereich 2: Freifläche

Gesprächstisch

»FU... (Info)

Blum...

Informationstafel für Gesprächstisch

Ausgang

12 x 6 m

Eingang

6 x 6 m

### Bereich 1: Freifläche

## Ausstellungsdokumentation

Länderpräsentation des Freistaats Sachsen zum Tag der Deutschen Einheit in Berlin, 2002  
Markt

Freistaat  Sachsen

Staatskanzlei

## Der Mut und die Flut

Die Sächsische Staatsregierung wollte sich zum Fest der deutschen Länder am 3. Oktober in Berlin nicht wie üblich präsentieren. Es ging darum, den Festbesuchern vor Augen zu führen, was die Hochwasserkatastrophe in Sachsen angerichtet hatte. Zugleich sollte gezeigt werden, wie die Sachsen und viele freiwillige Helfer von außerhalb sofort angepackt haben, um zu retten, zu bergen und wiederaufzubauen: Die Flut war zu einem Prüfstein für die Menschen geworden.

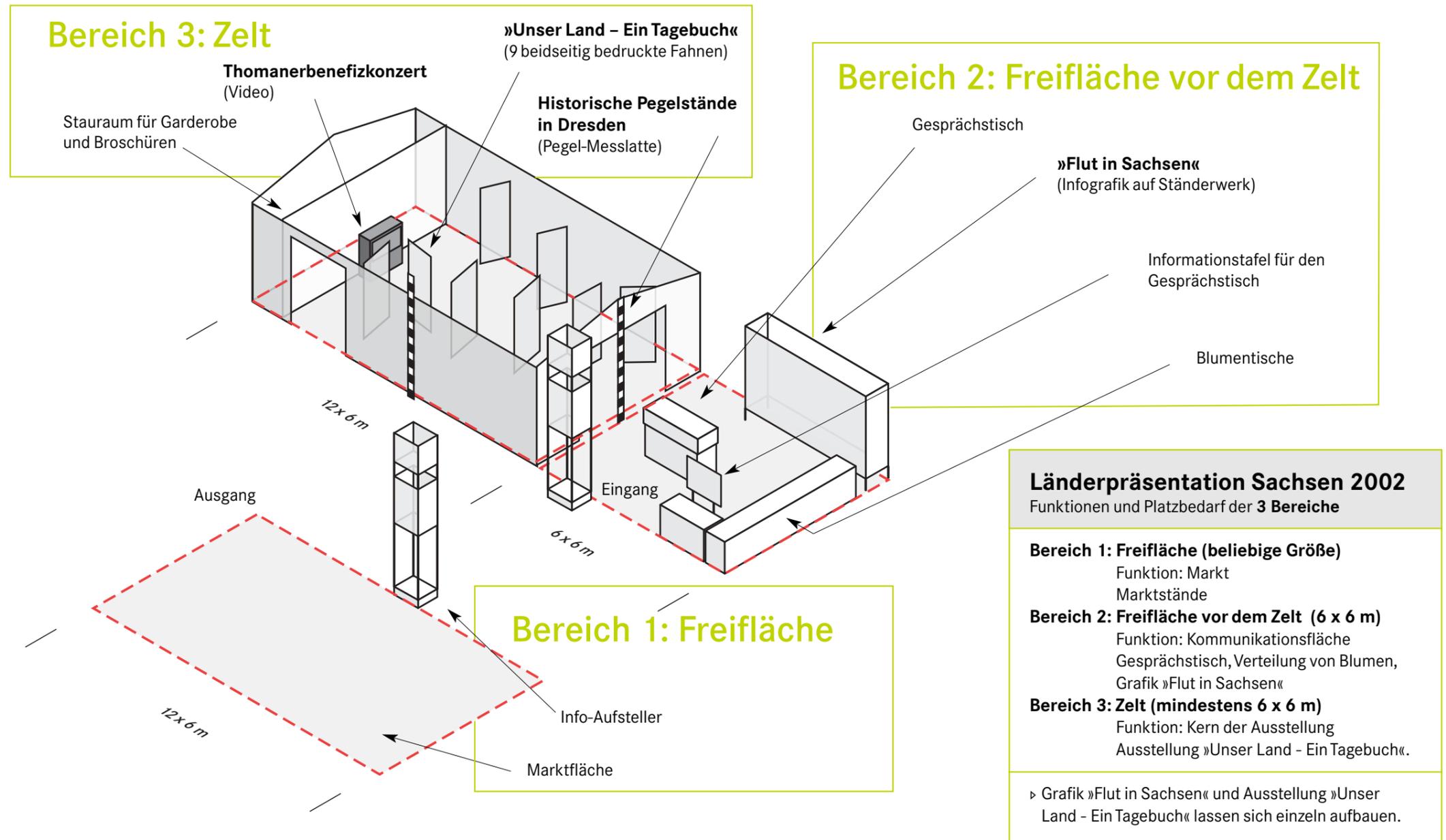
Zugleich hat die Flut, wenn man den Einsatz der Helfer und die riesige Spendenbereitschaft betrachtet, zum Zusammenwachsen von Ost und West beigetragen. Die Präsentation sollte also auch einen symbolischen Dank an alle, die uns geholfen hatten, abstellen.

Sie hatte aber noch eine Aufgabe: Sie sollte daran erinnern, dass Sachsen keineswegs ganz und gar verwüstet worden ist, sondern dass nach wie vor seine natürlichen und kulturellen Schönheiten auf Besucher warten, dass die betroffenen Einrichtungen mit viel Engagement und Phantasie neu beginnen. Sie sollte darauf hinweisen, dass die Belebung des Tourismus ein Beitrag zur Beseitigung der Flutschäden ist. Oder, wie Ministerpräsident Milbradt sagte: »Sachsen besuchen heißt, Sachsen helfen«.

Die Präsentation bestand insbesondere aus der Ausstellung »Unser Land - Ein Tagebuch«. 12. August bis 3. Oktober 2002«. Mit ihrer Aufteilung in ein Drittel Flut, zwei Drittel Mut spiegelt die Ausstellung den Optimismus der Sachsen wieder. Außer der Ausstellung selbst gab es am 3. Oktober Aktionen auf der Freifläche. Die Ausstellung und die weiteren Elemente der Präsentation werden in diesem Heft dargestellt. Sie sind nachnutzbar, auch in Teilen.

Interessenten wenden sich bitte an:

Sächsische Staatskanzlei, Referat Öffentlichkeitsarbeit,  
Frau Flume, Tel. 0351/564-1344, Fax -1359,  
E-Mail christina.flume@dd.sk.sachsen.de



Freifläche: Info-Aufsteller



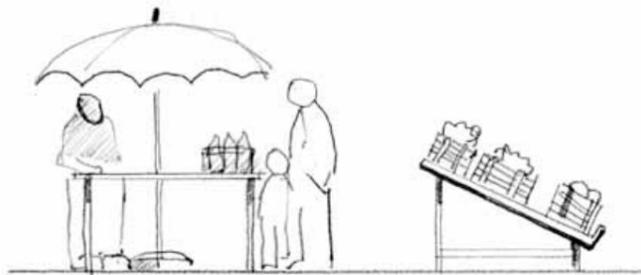
Freifläche vor dem Zelt: Gesprächstisch im Vordergrund, Blumentische rechts, Flutgrafik hinten



Zelt: Ausstellungsfahnen »Unser Land ein Tagebuch«

## Bereich 1: Freifläche (12 x 6 m)

An den auf der Freifläche aufgebauten Marktständen wurden frische Produkte sächsischer Landwirtschaft (Äpfel, Birnen, Tomaten, aber auch Federweißer, Wein und Schwarzbier) verkauft.



Marktstände



Info-Aufsteller mit Sandsäcken zur Beschwerung

## Bereich 2: Freifläche vor dem Zelt (6 x 6 m)

Vor dem Eingang zum Zelt befand sich ein Bereich, der als Kommunikationszone genutzt wurde.

Hier wurden Blumen verteilt – als Dank für die großzügige Hilfe für die Flutopfer.

Am Gesprächstisch konnten die Ausstellungsbesucher ins Gespräch mit prominenten Sachsen kommen. Über den Ablauf dieser Gesprächsrunde informierte eine Tafel.



Blumen als Dank



Übersichtstafel zu den Gesprächen



Pegel-Meßlatte im Vordergrund

### Info-Aufsteller

freistehender, beleuchteter Aufsteller

### Platzbedarf

ca. 70 x 80 cm Grundfläche, 350 cm Höhe

### weitere Anforderungen

220V-Anschluss für Innenbeleuchtung, Sandsäcke, Ständerelemente des Landesamtes für Archäologie, geschützter Außenraum (nicht Straße o.ä.)

### Historische Pegelstände der Elbe

2 Pegel-Messlatten

### Platzbedarf

Höhe ca. 360 cm

### weitere Anforderungen

Wand für Befestigung

## Bereich 2: Freifläche vor dem Zelt (6 x 6 m)

Die Rückfront dieser Freifläche nahm eine großflächige Grafik ein, die das Zustandekommen der »Flut in Sachsen« anhand mehrerer Phasen schildert.

Messlatten zeigten die Elbe-Hochwasserstände verschiedener Jahre in Dresden. Die Pegelmesser zeigten deutlich, dass das Hochwasser 2002 alle historischen Pegelstände weit übertraf.



Infografik »Flut in Sachsen«



Infografik auf Leitergerüst montiert



Rückwand des Leitergerüsts

### »Flut in Sachsen«

Infografik auf Ständerwerk

#### Platzbedarf

ca. 210 x 370 x 80 cm (HBT)

#### weitere Anforderungen

220V-Anschluss für Innenbeleuchtung, Sandsäcke, Leitergerüst des Landesamtes für Archäologie, geschützter Außenraum (nicht Straße o.ä.)

## Bereich 3: Zelt (12 x 6 m)



im Zelt



Eingang



Ausgang

Im Zelt befand sich der Kern der Ausstellung: Auf 18 mit Kurztönen versehenen Fahnen wurde ein Tagebuch Sachsens in der Zeit vom 12. August bis zum 3. Oktober gezeigt.

Der Zeitraum 12. August bis zum 3. Oktober entspricht der Zeit vom Beginn der Flutkatastrophe in Sachsen bis zum Tag der Deutschen Einheit (dem Ausstellungsbeginn in Berlin).

Etwa ein Drittel der Fahnen dokumentieren die unmittelbaren Folgen der Flut. Zwei Drittel der Ausstellung zeigen, dass Sachsen nicht untergegangen ist – im Zentrum steht die Äußerung des sächsischen Ministerpräsidenten »Sachsen besuchen heißt Sachsen helfen«.

Im Zelt war außerdem ein Video mit Ausschnitten des Thomaner-Benefizkonzertes in Grimma kombiniert mit Bildern der Flut in Grimma zu sehen.

Im Eingangsbereich des Zeltes befand sich der Tresen, der gemeinsam von der Tourismusmarketinggesellschaft und der Staatsregierung genutzt wurde.

### »Unser Land – Ein Tagebuch«

9 beidseitig bedruckte Ausstellungsfahnen  
Fahnengröße: ca 90 x 160 cm, frei im Raum gehangen

#### Platzbedarf

mind. 6 x 6 m (in Abhängigkeit zur Besucheranzahl auch mehr)

#### weitere Anforderungen

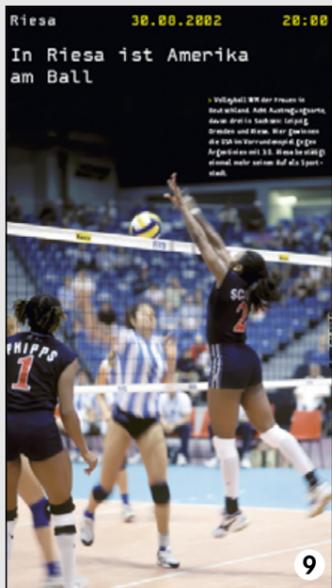
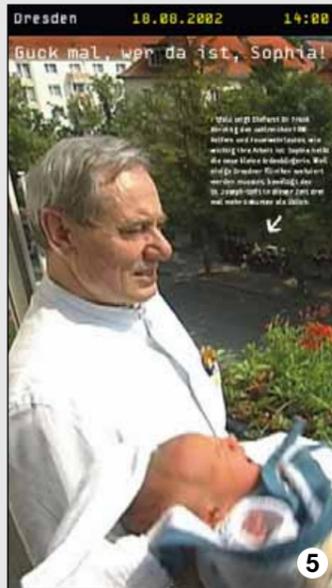
220V-Anschluss für Beleuchtung, mind. 18 Beleuchtungs-Spots, Geschosshöhe 3-4,5 m, Möglichkeit zur Deckenbefestigung der Fahnen (max. 2 kg pro Fahne), zur Not lassen sich die Fahnen auch an einer Wand aufhängen, dann aber einzeln gehangen (18 Stück á 90 x 160 cm), geschützter Innenraum

### Thomaner-Benefizkonzert

VHS-Video, Länge ca. 4 min,

#### weitere Anforderungen

220V-Anschluss, Video-Abspielgerät mit LOOP-Funktion, geeignetes Fernsehgerät, geschützter Innenraum



## 1. Entfesselte Natur

Familie Jäpel – Großmutter, Vater, Tochter und Sohn – nach schlimmer Nacht kurz vor der Rettung durch Hubschrauber. Jedes vierte Haus in Weesenstein wurde durch die Flut der Müglitz vernichtet.

## 2. Phönix aus dem Schlamm

Männer des Maschinenbau Schlottwitz GmbH & Co räumen nach Totalschaden auf. Selbst Mitarbeiter von Kundenfirmen helfen mit. 14.09.02 – die Fertigung läuft bereits wieder zu 60%.

## 3. Für Bücher ins Wasser

Die Wilde Weißeritz überflutet die Forstuniversität Tharandt. Die Fachbibliothek droht zu versinken. Studenten bei der Rettungsaktion. Überall Lob für junge Helfer – nicht nur in Tharandt.

## 4. Noah und sein Weib

Elbpegel 8.50m. 14 Boote der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und der Polizei im Evakuierungseinsatz. Unter ihnen: Ines Behl und Dani Kerber auf der Fahrt zum Standesamt.

## 5. Guck mal, wer da ist, Sophia!

Stolz zeigt Chefarzt Dr. Frank Berchtig den zahlreichen THW-Helfern und Feuerwehrleuten, wie wichtig ihre Arbeit ist: Sophia heißt die neue kleine Erdenbürgerin.

Weil einige Dresdner Kliniken evakuiert werden mussten, bewältigt das St. Joseph-Stift in dieser Zeit drei mal mehr Geburten als üblich.

## 6. Auf Freunde ist Verlass

Der Leipziger Thomanerchor gibt ein Benefizkonzert in der von der Flut stark beschädigten Klosterkirche. 1943 half Grimma den Thomanern, als deren Alumnat von Bomben zerstört wurde. Bis Kriegsende genossen die jungen Sänger Asyl an der Grimmaer Fürstenschule.

## 7. Harte Nüsse knacken

In der Drechslerei Legler im Erzgebirge zerstörte die Flut 3000 Nussknacker. Bei Schlammgeruch und Sommerhitze wird die Produktion neu aufgenommen. Bestellen Sie ab sofort Ihren Nussknacker unter:

[www.weihnachtsmarkt.sachsen.de](http://www.weihnachtsmarkt.sachsen.de)

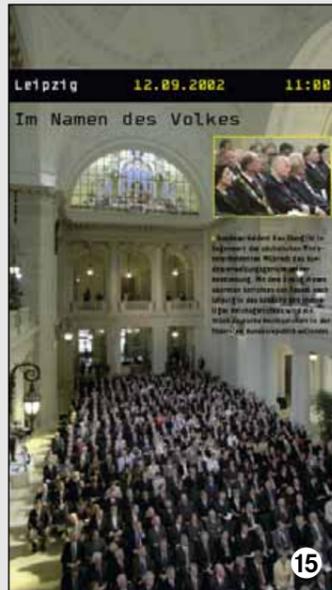
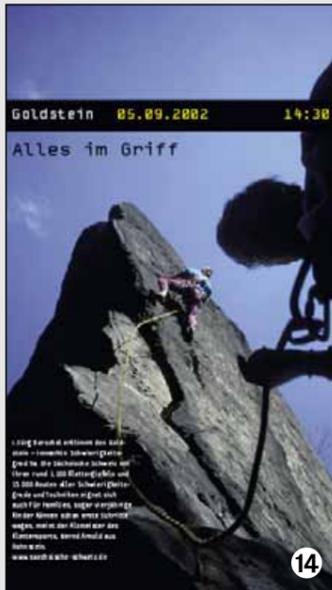
## 8. Sachsen blüht länger

Die Sächsische Landesgartenschau wird bis zum 20. Oktober 2002 verlängert – besonders für die vielen Interessierten, die wegen der Flut die blühende Pracht noch nicht besuchen konnten.

## 9. In Riesa ist Amerika am Ball

Volleyball WM der Frauen in Deutschland. Acht Austragungsorte, davon drei in Sachsen: Leipzig, Dresden und Riesa. Hier gewinnen die USA im Vorrundenspiel gegen Argentinien mit 3:0. Riesa bestätigt einmal mehr seinen Ruf als Sportstadt.

# Übersicht: Ausstellungsfahnen »Unser Land – Ein Tagebuch«



## 10. Budyšin swjeći

»Bautzen feiert« seinen 1000. Geburtstag mit einem historischen Festumzug. Nicht nur auf Sorbisch und Deutsch, den Sprachen seiner Einwohner. Gäste aus aller Welt sind das ganze Jubiläumsjahr willkommen. Sorbische Bräuche wie die Vogelhochzeit der Kinder im Winter locken die Besucher ebenso wie der traditionelle Ostereiermarkt, sächsisches Theaterfest und Lausitzer Musiksommer.

## 11. O Fortuna...

Carl Orffs »Carmina Burana« als Benefizkonzert im Zwinger. Carsten Sprenger dirigiert die Musiker der Landesbühnen Sachsen und den Chor der Singakademie Dresden. Wo noch wenige Tage zuvor ein schlammiger Wasserspiegel die barocke Parkanlage bedeckt hatte, macht jetzt Musik den 2.500 Zuhörern wieder Hoffnung. Kunst hilft, Mut zu schöpfen.

## 12. Sachsen besuchen heißt, Sachsen helfen

Prof. Dr. Georg Milbradt Ministerpräsident des Freistaates Sachsen in seiner Regierungserklärung

## 13. Wasser und Kunst

Das Dresdner Staatsschauspiel steht unter Wasser, die Premiere von Horváths »Der Jüngste Tag« findet trotzdem statt – im Festspielhaus Hellaue mit gefluteter Bühne. Auch andere Dresdner Bühnen suchen und finden Ersatzspielstätten; z. B. inszeniert die Semperoper »Carmen« in der Gläsernen Manufaktur von VW.

## 14. Alles im Griff

Jörg Derschel erklimmt den Goldstein – immerhin Schwierigkeitsgrad 9a. Die Sächsische Schweiz mit ihren rund 1.100 Klettergipfeln und 15.000 Routen aller Schwierigkeitsgrade und Techniken eignet sich auch für Familien, sogar vierjährige Kinder können schon erste Schritte wagen, meint der Altmeister des Klettersports, Bernd Arnold aus Hohnstein.

[www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de)

## 15. Im Namen des Volkes

Bundespräsident Rau übergibt in Gegenwart des sächsischen Ministerpräsidenten Milbradt das Bundesverwaltungsgericht seiner Bestimmung. Mit dem Umzug dieses obersten Gerichtes von Kassel nach Leipzig in das Gebäude des ehemaligen Reichsgerichtes wird ein Stück deutsche Rechtseinheit in der föderalen Bundesrepublik vollendet.

## 16. Anziehende Rüstung

40.000 Besucher bei der Ausstellung »Welt – Macht – Geist«. Hier erfährt man, dass die Habsburger nicht nur in Madrid und Wien das Sagen hatten, sondern zwischen 1526 und 1635 auch die Oberlausitz regierten. Die Zeugnisse dieses Kapitels europäischer Geschichte sind hier, in Deutschlands südöstlichster Stadt, noch bis zum 3. November zu sehen.

## 17. Genießer am Werk

Winzer Lutz Müller beginnt die Weinlese. Klein aber fein blickt der sächsische Weinbau auf 800 Jahre Tradition zurück. Ob Müller-Thurgau, Riesling, Weiß- und Grauburgunder, Traminer, Kerner und neuerdings auch Spätburgunder – Sie sollten sie alle probieren. Prosit!

## 18. Schnell oder gemütlich

Die einen rodeln um den Weltcup, die anderen nur zum Spaß in Deutschlands Rodelhauptstadt. Das Erzgebirge ist bekannt für die längsten und schönsten Loipen, familienfreundliche Skihänge, Erlebnis- und Solebäder und eine herrliche Natur. Herzlich willkommen im Winterurlaub und Glück auf!

## Sächsische Staatskanzlei

30. September 2002

### Sachsen taucht auf – in Berlin am Tag der Einheit

Zum jährlichen Fest der deutschen Länder am 2. und 3. Oktober, das diesmal in Berlin gefeiert wird, kommt der Freistaat Sachsen in diesem Jahr mit einem besonderen Angebot. Das von der Flutkatastrophe am schwersten betroffene deutsche Bundesland will einen Eindruck von den dramatischen Ereignissen im August geben und will zugleich zeigen, mit welchem Mut und welcher Energie die Menschen in Sachsen nun den Aufbau fortsetzen. Zugleich wollen sich die Sachsen am Tag der deutschen Einheit, da sich ganz Deutschland zum Feiern trifft, herzlich bei allen bedanken, die bei der Flutabwehr und der Schadensbeseitigung geholfen haben.

Im Länderzelt des Freistaates Sachsen und der danebenliegenden Freifläche an der Straße des 17. Juni wird mit einer wandhohen Karte der Verlauf der Flut in Sachsen dargestellt. Mit großformatigen Bildern und tagebuchartigen Texten erinnert eine Ausstellung an die beklemmenden Tage der Flut, an den Wiederaufbau seither, aber auch daran, wie attraktiv der Freistaat Sachsen dessen ungeachtet oder bereits wieder ist. Impressionen aus allen Regionen des Freistaates sollen den Zeltbesuchern zeigen, dass es sich nach wie vor lohnt, nach Sachsen zu reisen, getreu dem Motto »Sachsen besuchen heißt, Sachsen helfen«, das Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt geprägt hatte. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem begründeten Optimismus der Sachsen.

Die sächsische Bürgerdelegation wird in diesem Jahr aus Sachsen bestehen, die selbst mit besonderem Einsatz in den Fluttagen mit angepackt haben.

Sachsen will mit den Festbesuchern ins Gespräch kommen. Darum werden Prominente zehntausend Dank-Rosen verteilen. Es sind dies: der Stellvertretende Ministerpräsident des Freistaates, Prof. Karl Mannsfeld, der Sächsische Staatsminister des Innern, Horst Rasch, Manfred Breschke und Ralf Schuch vom Kabarett Breschke & Schuch, Maritha Dittmer vom Verein »Sachsen helfen«, Hans-Jürgen Goller, Geschäftsführer der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen, Gunther Hochmuth und Frank Biber von der Freiwilligen Feuerwehr Crossen sowie die Sächsische Weinkönigin. Breschke & Schuch werden auch von 16.30 bis 17 Uhr auf der Länderbühne auftreten. Um sinnlich erlebbar zu machen, dass Sachsen keineswegs in der Flut versunken ist, werden gegenüber dem Zelt leckere Köstlichkeiten aus Sachsen angeboten. Das

Angebot reicht von typisch sächsischem Gebäck wie Eierschecke und Christstollen, natürlich mit einem »Scheelchen Heeßen« (dem Nationalgetränk des Kaffee-Sachsen), über Bier, Obstsaft, Obstler, frischem Obst bis zu einem Dutzend Sorten Elbtalwein.

## Sachsen helfen e.V.

9. Oktober 2002

### 10.000 Mal »Danke!« in Berlin

#### Sachsen helfen e.V. beim Tag der deutschen Einheit – Freistaat verteilt Rosen als Dank – Über Spendenvergabe informiert

(Dresden) »Es war eine tolle Stimmung auf der Straße des 17. Juni«, erzählt Maritha Dittmer vom Verein »Sachsen helfen«. Mit anderen Helfern war sie auf Einladung des Freistaates Sachsen am 2. und 3. Oktober in Berlin, um gemeinsam mit Vertretern des Bundeslandes »Danke!« zu sagen für die Unterstützung während und nach der Hochwasser-Katastrophe. 10.000 Rosen – gewachsen in Sachsen – überreichten die prominenten Gastgeber aus Politik, Wirtschaft und Kultur an die Besucher des »Festes der deutschen Länder«.

»Viele Menschen interessierte, ob ihre Spendengelder auch gerecht verwendet werden«, berichtet Dittmer. Der gemeinnützige Verein »Sachsen helfen« hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Spendentöpfe von Verein, Freistaat, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und anderen Spenden sammelnden Organisationen zu koordinieren. Gemeinsame Richtlinien über die Vergabe der Gelder wurden in einem Lenkungskreis unter Leitung des ehemaligen sächsischen Sozialministers Dr. Hans Geisler erarbeitet. Eine gemeinsam genutzte Datenbank ermöglicht den Überblick über die Vergabe der Spenden. »Die gerechte Verteilung an die vom Hochwasser Geschädigten ist hierdurch gewährleistet«, betont Dittmer. Der Verein unter dem Vorsitz von Prof. Angelika Meeth-Milbradt, der Frau des sächsischen Ministerpräsidenten, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Gelder ohne großen Verwaltungsaufwand in voller Höhe den Betroffenen zukommen zu lassen.

Mehrere hunderttausend Menschen sahen in Berlin am »Tag der deutschen Einheit« Momentaufnahmen aus der Zeit der Katastrophe. Mit großformatigen Bildern und tagebuchartigen Texten erinnert die Fotoausstellung der Staatsregierung »Sachsen besuchen, heißt Sachsen helfen« an die beklemmenden Tage der Flut, an den Wiederaufbau seither, aber auch daran, wie attraktiv der Freistaat sich schon wieder präsentiert. »Wir konnten die Leute wirklich erreichen«, erzählt Maritha Dittmer, »und auch für die Flutopfer konnten wir wieder etwas erreichen.« Informationsmaterial und Überweisungsträger wurden den Vereinsmitgliedern gerne abgenommen. »Und in der aufgestellten Sammelbox kamen schon wieder mehr als tausend Euro zusammen«, freut sich Dittmer.

Die ersten Überweisungen gingen bereits Anfang der Woche auf dem Vereinskonto 341 036 000 bei der Stadtparkasse Dresden ein. »Auch hierfür sagen wir Danke!«, so der Vereinsvorstand.

Nähere Informationen:

Sachsen helfen e.V.

Käthe-Kollwitz-Ufer 88, 01309 Dresden

kontakt@sachsen-helfen.de

Telefon (0351) 3 18 01 60,

Telefax (0351) 3 18 01 69

Pressekontakt:

ECC Kohtes Klewes Dresden

Dirk Popp

Goetheallee 23, 01309 Dresden

Telefon (03 51) 84 30 40,

Telefax (03 51) 8 43 04 20

Sächsisches Zeitung, 01.10.2002

## Rosen und Eierschecke

### Freistaat dankt in Berlin den Hochwasser-Helfern

Dresden. Sachsen will den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober zum Dankeschön an Hochwasser-Helfer nutzen. Bei der zentralen Feier in Berlin sollen deshalb unter anderem 10 000 Rosen verteilt werden, teilte die Staatskanzlei am Montag mit. Zudem möchte der Freistaat in seinem Länderzelt mit Fotos, Landkarten und Texten über den Verlauf der Katastrophe berichten. Die Schau soll ferner Mut und Energie der Sachsen beim Wiederaufbau zerstörter Flächen und Gebäude vermitteln. Nach dem Motto »Sachsen besuchen, heißt Sachsen helfen« hofft das Land auf die Treue von Touristen.

Die sächsische Bürgerdelegation zur zentralen Einheitsfeier besteht aus Menschen, die mit besonderem Einsatz in den Fluttagen zugepackt haben. Nach den Planungen der Staatskanzlei dürfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. »Um sinnlich erlebbar zu machen, dass Sachsen keineswegs in der Flut versunken ist, werden gegenüber dem Zelt leckere Köstlichkeiten aus Sachsen angeboten«, verriet die Staatskanzlei vorab. Das Angebot reiche von typisch sächsischem Gebäck wie Eierschecke und Christstollen über Bier und Obstsaft bis hin zu einem Dutzend Sorten Elbtalwein. (dpa)

Berliner Zeitung, 04.10.2002

## Unter den Linden

... Hinter dem Brandenburger Tor, in der Straße des 17. Juni, bekommt das Fest Flair. Die Bundesrepublik präsentiert sich da auf 800 Metern, 16 Länder werben in weißen Pavillons. Es gibt Musik, landestypische Spezialitäten und Auftritte von Kleinkünstlern. Drinnen liegen Prospekte für Urlaubsregionen. Bayern in Trachten sind zu sehen, Hanseaten im Fischerhemd und Anhalter in der Kluft aus der Zeit Martin Luthers. Mädchen verteilen Rosen. »Das Land Sachsen möchte sich bei Ihnen für die Spenden nach dem Hochwasser bedanken«, sagt eine. Die Leute nehmen die Blumen gerne. Einige werfen Münzen oder Scheine in eine gläserne Box. Ihrem Dialekt kann man entnehmen, dass sie aus Hamburg, Baden, Mecklenburg oder Köln kommen. Hier funktioniert sie, die Wiedervereinigung...

Tagesspiegel, 04.10.2002

## Feiertag und Sonnenschein

### Hunderttausende kamen zum Länderfest am Brandenburger Tor, Festakt im Schauspielhaus und Andrang beim Bundesrat

... Beim Länderfest zeigen die Bundesländer in weißen Zelt pavillons, was sie zu bieten haben, kulinarisch, touristisch und zum Teil auch kulturell. Denn an diesem Tag soll die förderale Vielfalt des Landes im Mittelpunkt stehen. Von der Möglichkeit, die Taschen mit Informationsmaterialien und die Mägen mit verschiedenen Spezialitäten zu füllen, machen die Scharen von Berlinern und Berlin-Besuchern reichlich Gebrauch. Fahrradkarten von Niedersachsen sind ebenso begehrt wie Broschüren der so genannten Zipfelgemeinschaft List/Sylt, Görlitz, Oberstdorf und Selfkant/Tüddern. Ganz im Zeichen der Hochwasserkatastrophe steht der Pavillon des Freistaates Sachsen. Mit dem Slogan »Sachsen besuchen heißt Sachsen helfen« wirbt das Bundesland für sich. Reißenden Absatz finden die Rosen mit dem »Danke«-Schleifchen, die Hostessen verteilen, um sich für die bundesweite Solidarität zu bedanken ...

Dieses kostenlose Informationsheft wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass sie als Parteinahme der Herausgeber zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchen Wegen und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Wenn Sie weitere Exemplare dieser Broschüre oder andere Veröffentlichungen der Sächsischen Staatskanzlei wünschen, dann wenden Sie sich bitte an:

Zentraler Broschürenversand  
der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden  
Telefon: (03 51) 2 10 36 71 und -72  
Fax: (03 51) 2 10 36 81  
E-Mail: Publikationen@sachsen.de

Weitere Informationen über den Freistaat Sachsen erhalten Sie im Internet unter <http://www.sachsen.de>.



## Impressum

### Ausstellung

Sächsische Staatskanzlei  
in Zusammenarbeit mit dem Landesamt  
für Archäologie

### Verantwortlich:

Heidrun Müller,  
Sächsische Staatskanzlei

### Konzeption:

Dr. Judith Oexle (Landesamt für  
Archäologie), Heidrun Müller

### Text- und Bildrecherche:

Christina Flume,  
Sächsische Staatskanzlei

### Koordination/Endredaktion:

Christina Flume,  
Sächsische Staatskanzlei

### Gestaltung/Ausführung:

KOCMOC.NET GmbH, Leipzig

**Druck:** Landesamt für Archäologie

Unser Dank gilt dem Ingenieurbüro  
Dr. Thomas Scholle, Stolpen, für Beratung  
und Zuarbeit zur Grafik »Flut in Sachsen«  
sowie dem ZDF für Bereitstellung und  
Schnitt des Videos zum Benefizkonzert  
der Thomaner in Grimma.

### Gestaltung Dokumentation

KOCMOC.NET GmbH, Leipzig